

WINTERSEMESTER
2013/2014



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	4
Lehrgänge der Akademie im Überblick	5
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	6
Institut für Personzentrierte Studien (IPS) der APG	6
Personzentrierter Ansatz	8
Kooperation mit der SFU	9
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	11
Präsentationstermine	12
Internationale Termine	12
Theorieworkshop 2013	14
Entscheidungsseminar	15
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	17
VeranstaltungsleiterInnen	51
Anmeldung und Bezahlung	52
PsychotherapeutInnen des IPS	53
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des IPS	55
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS	58
www.apg-ips.at	60

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum	Titel	LeiterIn	Seite
5.-8.9.13	Entscheidungsseminar	P. Frenzel	15
ab 10.9.13	Supervisions-Gruppe	Th. Hollerer	27
ab 11.9.13	Lfd. pz. Gruppentherapie u. Selbsterf.	Th. Hollerer	26
13.-14.9.13	Gegen die Sprachlosigkeit	Macke/Winkler	37
ab 17.9.13	Lfd. Selbsterfahrung - Linz	Buzath/Holm	18
ab 17.9.13	Linz, Selbsterf.- und Psychotherapiegruppe	A. Satzinger	39
20.-21.9.13	Frühe Störungen	Fehringer/Horacek	20
21.-22.9.13	Klinische Psychotherapie	J. Pennauer	38
ab 27.9.13	Lfd. Selbsterfahrung m. Prozessreflexion	P.F. Schmid	41
27.-28.9.13	Lange Schatten des Krieges	Macke/Hasler	35
28.-29.9.13	Leben und Zusammenleben	P.F. Schmid	42
ab 5.10.13	Supervisionstage	M. Winkler	48
11.-12.10.13	Mein Bauch tut so weh	Th. Hollerer	28
12.10.13	Personenzentriertes Coaching	P. Frenzel	24
ab 14.10.13	Lfd. Supervisionsgruppe	Ch. Fehringer	19
19.-20.10.13	Was heisst da psychisch krank?	P.F. Schmid	43
19.10.13	Familienaufstellung	R. Kovazh	32
25.-26.10.13	Warum eigentlich? Berufswahl	Satzinger/Siebert	40
8.11.13	Die Kinder sind nicht das Problem ...	Th. Hollerer	29
8.-9.11.13	Konkurrenz	P.F. Schmid	44
15.-16.11.13	Es geht immer mehr?	Fehringer/Schwarz/Zolles	22
24.11.13	KandidatInnen-Encounter		17
29.11.13	Frau-Arbeit-Karriere-Führung	Zolles/Schwarz	49
6.-8.12.13	IPS-Theorieworkshop	AusbilderInnen	15
11.12.13	Das IPS stellt sich vor	IPS	14
13.-14.12.13	Kunst der Unvoreingenommenheit	Macke/Hacker	36
14.12.13	Achtsamkeit	P.F. Schmid	45
10.-11.1.14	Theorie V / D1	Ch. Korunka	30
13.1.14	Humanistische Psychotherapie u. Forschung	Ch. Korunka	31
17.-18.1.14	Die spirituelle Dimension	P.F. Schmid	46
17.-18.1.14	Person als Mann oder Frau	Macke/Hasler/Winkler	34
ab 21.1.14	Linz, Selbsterf.- und Psychotherapiegruppe	A. Satzinger	39
24.-25.1.14	Trauma-Krise-Identität	Fehringer/Hollerer	23
25.1.14	Ich und andere	M. Kovazh	33
21.-22.2.14	Dem Schmerz begegnen	Hasler/Macke	25
21.-22.2.14	Borderline-Syndrom	Fehringer/Schwarz/Zolles	21
7.-8.3.14	Meine Hoffnungen - meine Ängste	P.F. Schmid	47

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Präsentationstermine

Theorie-Workshop 2013

Entscheidungsseminar

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie wurde als eine Einrichtung des Instituts für Personenzentrierte Studien (IPS) gegründet. Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen. An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 100 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
Tel.: 01 3101942, fehringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
Tel.: 0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
Tel.: 0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Mag.^a DSA,ⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
Tel.: 0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
Tel.: 01 7141697, korunka@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
Tel.: 01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger, Linz,
Tel.: 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr. Peter F. Schmid, Wien,
Tel.: 0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- DSA Marietta Winkler, Wien,
Tel.: 01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des IPS

- Prof. Dr. Jerold D. Bozarth,
University of Georgia, USA
- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik, Essen, D
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personenzentrierte Studien ist Mitglied im Europäischen Personenzentrierten Netzwerk (PCE Europe, vormals NEAPCEPC) und im Personenzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie (Fachspezifikum - Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: Dr. Josef Pennauer)
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (Leitung: Mag.^a DSA.ⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSA Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSA Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1030 Wien, Dißlergasse 5/4, Tel.: +43 1 7137796, Fax: +43 1 7187832
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu.

Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an. Leitungsmittglied der Sektion IPS: Mag.a Elisabeth Hofbauer
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des IPS der APG sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung des Geschlechterunterschiedes, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (IPS) DER APG

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Das IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Die APG ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Sie war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe, vormals NEAPCEPC)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“

Mitglieder des IPS sind in den Vorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom IPS die „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Institutsleitung:

Michaela Zolles

michaela.zolles@gmx.at, 0650 8822482

Institutsleitung-Stellvertretung:

Leonore Langner

leonore.langner@gmx.at, 0664 5509989

Kassier:

Josef Hacker

josef.hacker@aon.at, 0664 8659330

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsloser Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud Privat Universität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie, begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des IPS der APG und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das IPS der APG statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung

vorgefertigter Techniken oder methodengeleiteter Verfahren, sondern als Her-Ausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Aus-, Fort- und Weiterbildung: Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie im Anerkennungsverfahren des ÖBVP

Ziele

Ziel des Curriculums ist die Befähigung zu personzentrierter psychotherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der begleitenden Beratung der Eltern bzw. anderen Bezugspersonen im Umfeld (System) des Kindes oder Jugendlichen. Sie schließt die Qualifikation für die Durchführung von Personzentrierter Psychotherapie und Beratung mit diesen Klientinnen und Klienten, die Befähigung zur diagnostischen Abklärung und Indikationsstellung samt Überweisungskompetenz ein.

Das Curriculum kann

- a. als Schwerpunktsetzung im Rahmen des Psychotherapeutischen Fachspezifikums des APG-IPS für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung unter Supervision
- b. als methodenspezifische Fortbildung für person- und klientenzentrierte Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen,
- c. als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für person-oder klientenzentrierte und alle anderen Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen absolviert werden.

Voraussetzungen

Person- oder klientenzentrierte Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision *oder* abgeschlossenes person- oder klientenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit *oder* Eintragung in die Liste der Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen des Bundesministeriums für Gesundheit

Umfang und Dauer

Die Dauer des Curriculums beträgt insgesamt mindestens 470 Stunden (270 Stunden Veranstaltungen zu Theorie, Supervision und Selbsterfahrung und 200 Stunden Praxis) über mindestens zwei Jahre in kontinuierlicher Teilnahme.

Weiterführende und aktuelle Informationen zum Curriculum unter www.apg-ips.at oder bei der Ausbildungsleitung Mag. Theresia Hollerer, hollerer@apg-ips.at, Tel. 0699 19527342

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (IPS) stellen sich vor:

WIEN

Das IPS stellt sich vor:

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 20.30

Koflergasse 4/26, 1120 Wien

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen

LINZ

3. Oktober, 28. November 2013, 6. Feber 2014, jeweils 18.00

Praxisgemeinschaft, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz

Informationsmöglichkeiten auch bei einzelnen Lehrveranstaltungen

Siehe dazu auch die nächste Seite.

Nähere Hinweise zum nächsten Entscheidungsseminar finden Sie auf Seite 15.

Die Kosten für ein Aufnahmegespräch für die jeweiligen Aus,- Fort- und Weiterbildungslehrgänge betragen derzeit EUR 50.-

Der APG-Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit EUR 220,-

INTERNATIONALE TERMINE

11th World Conference for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counseling
„Diversity“ Buenos Aires, Argentinien, August 2014

Aktualisierte Termine immer unter: www.apg-ips.at

Weitere Infos: www.pca-online.net, www.personenzentriert.at , www.pce-world.org

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, die AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt. Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & ORT	Mittwoch, 11. Dezember 2013, 20.30 Koflergasse 4/26, 1120 Wien
KOSTEN	keine

THEORIE-WORKSHOP 2013

ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN UND NOTWENDIGKEITEN VON ZUSAMMENARBEIT IM KONTEXT PERSONZEN- TRIERTER THEORIE

EINE VERANSTALTUNG DER AUSBILDERINNEN DES IPS

Psychotherapie wird als Krankenbehandlung verstanden und ist mit Sozialversicherungssystemen konfrontiert.

Mit Kosten–Nutzen–Analysen, mit Wirksamkeitsnachweisen und einer überwiegend medizinischen Forschungslogik. Therapieschulen müssen in „entsprechender“ Weise mit solchen Vorgaben kooperieren.

Wie ist es um mögliche Kooperationen mit Mitbewerbern, um die therapeutische Vielfalt in unserem Ansatz bestellt, und wie schaut die Zusammenarbeit im interdisziplinären - klinischen - Kontext aus?

Wie kann mit Institutionen, mit Eltern, Familienmitgliedern, mit Schulen, mit Gerichten zusammen gearbeitet werden?

Diese und ähnliche Fragestellungen werden im Workshop thematisiert, um auch ihre praxisrelevanten Aspekte zu diskutieren.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen (Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums).

ZEIT	Freitag, 6. Dezember 2013, 16.30 - Samstag, 7. Dezember 2013, 18.00 Freitag, 6. 12. 2013, 20.00: Zertifikatsverleihung
ORT	Raum Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	EUR 120,- für Kandidat/inn/en in einem Fachspezifikum und Mitglieder des IPS, sonst EUR 160,- ; Tageskarte: EUR 80,- (Essensbeitrag: EUR 15,-).
ANMELDUNG	per E-Mail: theorieworkshop@gmail.com oder per Tel: Mag. Christian Fehringer: 01 3101942, Mag. Theresia Hollerer: 01 8108705 <i>Anmeldeschluss:</i> 30. 11. 2013
INFORMATION	Nähere Informationen immer aktuell auf: www.apg-ips.at .
ANRECHENBARKEIT	alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Fachspezifikum (4c. Wahlpflicht-Theorie), Fortbildungsveranstaltung im Sinne der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums - 15 Stunden

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG IN DER GRUPPE

MAG. PETER FRENZEL

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung / Entscheidungs- (Auswahl-) Seminar

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann.

Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

- Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,
- Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe;

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 5. September 2013, 9.00 - Sonntag, 8. September 2013, 13.00
ORT	Don Bosco Haus, St.-Veit-Gasse 25, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 310,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende. EUR 370,- als Selbsterfahrungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst EUR 442,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 9. 2013
TEILNEHMER/INNEN	8 bis 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren; Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen; Selbsterfahrung - 35 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

SICH SELBST UND ANDEREN BEGEGNEN

UNGELEITETER ENCOUNTER DER IPS AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSTEILNEHMERINNEN

Als KandidatInnenvertreterInnen wollen wir Begegnung abseits der geleiteten Seminare ermöglichen.

Dieser Encounter wird ungeleitet sein, und Kosten werden allenfalls für den Raum anfallen.

Wir laden dazu alle Aus-, Fort- und WeiterbildungsteilnehmerInnen des IPS herzlich ein!

Organisation:
Gerhard Bruckner

Die KandidatInnenvertreterInnen:
Gerhard Bruckner
Heidrun Eichberger
Susanna Markowitsch
Pia Wegleitner-Cepel

ZEIT	Sonntag, 24. November 2013, 9.00 - 21.00
ORT	Raum Wien; wird nach Anmeldeschluss bekannt gegeben
KOSTEN	Raumbeitrag (vor Ort)
ANMELDUNG	Gerhard Bruckner, 06503287887, gerhard.bruckner@deinraum.at, <i>Anmeldeschluss:</i> 15. September 2013
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	keine

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE IN LINZ

HERBST 2013

MAG. ULLI BUZATH
MAG. SONJA HOLM MSC

Sich selbst zu erkennen ist eine unumgängliche Voraussetzung für den Beruf des Psychotherapeuten/der Psychotherapeutin. Außerdem ist Reflexionsvermögen ein wichtiges Instrument bei allen menschlichen Interaktionen.

Wenn ich in der Lage bin mein Handeln und meine persönlichen Reaktionsmuster reflektieren zu können, erleichtert dies die Kommunikation in Beziehungen.

Diese Gruppe bietet die Möglichkeit für (erste) personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	Dienstag, 18.30 - 21.00, Termine: 17.9., 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.2013
ORT	Gärtnerstraße 19, 4020 Linz (Praxis Sonja Holm)
KOSTEN	EUR 40,- pro Abend (3 Einheiten) für IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst 50,-
ANMELDUNG	Ulli Buzath: ulrike.buzath@liwest.at oder Sonja Holm: holm@sonjaholm.at
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 15
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 3 Std. pro Termin

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem Supervisanden lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, Helferin, Psychotherapeutin, Lehrerin, ... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht auch allen Personen offen, die in verschiedensten Bereichen mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten. Sollte Bedarf bestehen, kann eine eigene Kinder/Jugendlichen Supervisionsgruppe gebildet werden. (Minimum 5 Personen)

Die Supervisionsgruppe findet bereits statt, und ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen. Die Gruppe ist fortlaufend, und wird auch in den kommenden Semestern kontinuierlich weitergeführt werden.

ZEIT	Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich. Beginn: Montag, 14. Oktober 2013
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 25,- pro Einheit (2 Stunden) für IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst 30,-
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, Tel. 1 / 310 19 42, christian.fehring1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum (Praktikumssupervision), Beratung, Psychotherapie: Supervision - 2 Stunden/Einheit

„FRÜHE STÖRUNGEN“

TRAUMA, KRISE UND IDENTITÄTSENTWICKLUNG

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
MAG. FRANZ HORACEK

Das Seminar wird sich anhand klinischer Krankheitsbilder mit therapeutischen Arbeitsmöglichkeiten bei traumatisierenden und krisenhaften Identitätsprozessen auseinandersetzen.

Unsere Themenbereiche betreffen im Wesentlichen das Erkennen und Begleiten der jeweils erlebten und erlittenen – gewalttätigen – Extremsituationen, das Verstehen sogenannter „Grundstörungen“, sowie die Möglichkeiten der Klienten trotz allem eigene Ressourcen und Potentiale nutzen zu können, um den Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein.

Mag. Horacek (Klin. Psychologe) leitet seit Jahren ein psychosoziales Tageszentrum und wird seine praktischen, therapeutischen Erfahrungen einbringen.

ZEIT	Freitag, 20. September 2013, 17.00 - 21.00 und Samstag, 21. September 2013, 9.00 - 18.00
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Pro- pädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, Tel. 1 / 310 19 42, christian.fehringer1@chello.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 9. 2013
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort-, - und Weiterbildungen. Wahlpflicht Theorie Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b) – 15 Stunden

DAS BORDERLINE - SYNDROM

ESS-STÖRUNGEN AUS PERSON- ZENTRIERTER UND GESCHLECHTS- SPEZIFISCHER SICHT

CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MICHAELA ZOLLES

Borderline-KlientInnen fallen auf.

Sie sind schwierige KlientInnen und stellen TherapeutInnen in vielfältiger Weise „auf die Probe“. Die Borderline – Persönlichkeitsstruktur macht es schwer die Person hinter der Diagnose zu sehen und zu verstehen.

Rogers hat kein Konzept hinsichtlich dieses Krankheitsbildes formuliert. Wir können aber erkennen, dass die unterschiedliche Symptomatik mit Beziehungsgestaltungsprozessen zu tun hat.

Das Seminar versucht dafür relevante theoretische (klinische) Konzepte anzubieten und diese in personenzentrierter Sprache zu formulieren.

Die Fragen lauten: wie können wir Nähe-Distanz-Bedürfnisse dieser Personen erkennen und mitgestalten, wie ist das Selbstkonzept zu beschreiben, wie ist es um das Sicherheitsbedürfnis dieser Personen bestellt, dem „Niveau der Abwehroperationen“, wie können Menschen mit dieser Symptomatik überhaupt leben, und wozu „laden“ (Gegenübertragung) uns diese KlientInnen in der Therapie ein? Wie lauten die Bedingungen des therapeutischen Prozesses (Settingfragen), wie erkennen wir die Notwendigkeit einer zusätzlichen Strukturierung bei Suiziddrohungen?

Das Seminar will eine höchstpersönliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik ermöglichen.

ZEIT	Freitag, 21. Feber 2014, 17.00 - 21.00 und Samstag, 22. Feber 2014, 9.00 - 18.00
ORT	wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, christian.fehring1@chello.at Anmeldeschluss: 7. 2. 2014
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Wahlpflicht Theorie, Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b). Propädeutikum – 15 Stunden

ES GEHT IMMER MEHR – GEHT IMMER MEHR?

EINE WERTEDISKUSSION IN EINER EPOCHE UNBESCHRÄNKTER MÖGLICHKEITEN

CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MICHAELA ZOLLES

Die heutige Welt ist mehr eine mögliche als eine tatsächliche Welt. Jedes Sein wird überschattet durch ein zig-faches Könnte – Sein.

Möglichkeitsmenschen galten früher als Spinner und Träumer. Wirklichkeitsmenschen, die sich an Gewesenes und Gegebenes hielten, galten als Realisten, als vernünftig.

Heute ist es umgekehrt. Möglichkeitsmenschen sind nun die Realisten. Wo die Grenzen liegen – die Grenzen von Klassen, Geschlecht, Talent und Glück - können Menschen nicht mehr mit Sicherheit sagen.

Aus dem Kampf mit ehemals „natürlichen“ Ordnungen wurde vornehmlich der Kampf

mit sich selbst. „Ich muss mir ständig meine Existenz beweisen“, beschreiben es KlientInnen, „Ich fühle mich so als ob ich dem Wind nachjagen muss.“

Liegt es an der Welt oder an mir? Sind Möglichkeiten jetzt die Wirklichkeit?

Doch Menschen versagen vor ihren unbegrenzten Möglichkeiten. Nur wenige erreichen viel, niemand erreicht, was er erreichen könnte.

Wie gehen wir als TherapeutInnen mit diesen Fragestellungen um, wie gestalten wir unseren persönlichen Umgang mit Möglichkeiten und Grenzen?

ZEIT	Freitag, 15. November 2013, 17.00 - 21.00 Samstag, 16. November 2013, 9.00 - 18.00
ORT	wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at Anmeldeschluss: 1. 11. 2013
TEILNEHMER/INNEN	bis 16; Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Wahlpflicht Theorie, Selbsterfahrung, Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b) oder 3.(b). Propädeutikum – 15 Stunden

TRAUMA, KRISE UND IDENTITÄT

IM RAHMEN DES LEHRGANGS FÜR PERSONENZENTRIERTE KINDER – UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
MAG.^a THERESIA HOLLERER

Es ist davon auszugehen, dass psychische Störungen nicht nur *eine* Ursache haben. Es ist ein multifaktorieller Prozess.

Das Kind ist im Rahmen seiner Entwicklung unterschiedlichsten Entwicklungseinflüssen ausgesetzt und erbringt entsprechende Anpassungsleistungen. Ein Trauma aber ist ein schädigendes Ereignis, in der Medizin eine Wunde, das außerhalb einer menschlichen Erfahrung liegt.

Im Seminar soll versucht werden, den Kern eines Traumes zu erfassen und die Möglichkeiten einer therapeutischen Beziehungsgestaltung zu beschreiben, in der die eigenen Ressourcen und Möglichkeiten der Klientin wieder angeregt werden können.

ZEIT	Freitag, 24. Januar - Samstag, 25. Januar 2014
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13/15, Tel. (01) 310 19 42
KOSTEN	EUR 240,-; für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 12. 2013
TEILNEHMER/INNEN	bis 14; Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben
ANRECHENBARKEIT	Lehrgang für personenzentrierte Kinder – und Jugendlichenpsychotherapie: 2.1.d., Teil I und II. Für alle Aus-, - Fort,- und Weiterbildungen, Wahlpflicht Theorie, Selbsterfahrung und Supervision; Fachspezifikum 1.(a), 2.(b), oder 3.(b) - 15 Stunden

Die vielfältigen Kompetenzen, die man als Führungskraft oder Projektverantwortliche/r für die Erfüllung personaler Aufgaben benötigt, werden an Ausbildungsstätten und Hochschulen entweder gar nicht angeboten oder weitgehend vernachlässigt.

Meist gilt es, sich eine Vielzahl von nötigen Fähigkeiten oder Fertigkeiten durch Versuch und Irrtum oder durch Kurzseminare anzueignen. Coaching, als eine praxisbezogene und längerfristige Form der Reflexionshilfe und Fortbildung „near-the-job“, wird zunehmend als effektive Alternative erkannt, um sich situationsbezogen und personenorientiert mit der Entwicklung der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit befassen zu können.

Eine zusätzliche Bedeutung personenzentrierter Coachings ergibt sich aus den aktuellen Veränderungen typischer Aufgabenprofile von Führungskräften und Projektverantwortlichen, die zunehmend eine spezifische Form von „Coaching“ der eigenen Mitarbeiter/innen als Kernaufgabe erkennen lassen.

Daraus ergeben sich folgende mögliche Inhalte dieses Seminartages, die größtmöglich mit den Interessen der Teilnehmenden abgestimmt werden:

- Reflexion spezifischer beraterischer Kompetenzen für Coachingaufträge
- Führungsmodelle in ihrer Brauchbarkeit für die Coaching-Praxis
- Interventionsmöglichkeiten und Setting
- Verschiedene Einflüssebenen eigenen Handelns im Rahmen von Organisationen (Interventionsebenen und ihre systemischen Zusammenhänge)
- Reflexion typischer Aufgabenprofile und Problemstellungen von Führungsverantwortlichen (Manager/innen, Projektleiter/innen,...) vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

ZEIT	Samstag, 12. Oktober 2013, 9.00 - 18.30
ORT	Wien (wird noch bekannt gegeben)
KOSTEN	EUR 190,- für IPS- und Teilnehmende am APG-Propädeutikum; sonst EUR 230,- (allenfalls zzgl. anteiliger Kosten für Raummiete). Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772, <i>Anmeldeschluss:</i> 10. 9. 2013
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	Für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Wahlpflicht Theorie Fachspezifikum 1.(a) - 10 Stunden

DEM SCHMERZ BEGEGNEN

GABRIELE HASLER
MAG.^a KARIN MACKE

PERSONENZENTRIERTES ARBEITEN MIT KLIENTINNEN, DIE UNTER CHRONISCHEN SCHMERZEN LEIDEN

Homer nannte den Schmerz den „bellenden Wächter der Gesundheit“ und tatsächlich ist Schmerz ein Warnsystem des Körpers und der Seele.

Wie wir ihn empfinden, muss als komplexe Wechselwirkungen zwischen biologischen, psychischen und sozialen Faktoren verstanden werden (biopsychosoziales Schmerzkonzept).

Wie wir speziell chronischem Schmerz begegnen, unterliegt ebenso komplexen Verarbeitungs- und Bewertungsprozessen. Ausgehend von Fallbeispielen werden wir uns in Theorie und Praxis mit diesen Mustern auseinandersetzen.

Das Ziel dieses Seminars ist es, chronisches Schmerzerleben und den Umgang damit zu verstehen, um betroffene KlientInnen dabei zu unterstützen, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und Selbstwirksamkeit wieder zu erleben.

ZEIT	Freitag, 21. Februar 2014, 17.00 – 21.30 und Samstag, 22. Februar 2014, 9.00 – 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 300,-
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberaternfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 14. 2. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 bis 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildung, Selbsterfahrung - 15 Stunden

LAUFENDE PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER

- Unsicher im Umgang mit Anderen - sicher wirken auf andere Menschen
- Herausfinden, ob nur ich ein Problem habe oder auch andere dieses Problem haben
- Sich durchsetzen wollen oder ausprobieren, sich zurückzuhalten
- Sich vor anderen Menschen fürchten oder nicht „genug“ von anderen bekommen
- Altes loslassen und Neues ausprobieren ...

Wenn sie dies und Anderes interessiert, dann sind sie eingeladen, an der Gruppe teilzunehmen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen.

ZEIT	jeden Mittwoch, 18.00 - 19.30, beginnend mit 11. September 2013 Diese Gruppe findet bereits statt und ist für NeueinsteigerInnen offen Jeden ersten Mittwoch im Monat ist ein Einstieg möglich (nach Maßgabe der Plätze).
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 30,- pro Abend
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10 (davon drei Plätze für Personen, die Selbsterfahrung für Ausbildung benötigen)
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Wahlpflicht-Selbsterfahrung - 2 Stunden/Abend

- Innehalten
- Reflexion
- Darstellen und Beschreiben
- Überlegen
- Fragen stellen ...

Tätigkeiten im psychosozialen und psychotherapeutischen Feld erfordern einen Raum, in dem Handlungskompetenzen und -möglichkeiten, institutionelle Rahmenbedingungen und eigene Ressourcen reflektiert werden können.

ZEIT	Dienstag, 16.00 - 17.30, 14-tägig. Findet bereits statt und wird ab 10. September 2013 weitergeführt.
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 25,-- pro Einheit (2 Stunden). Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 8108705, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org
TEILNEHMER/INNEN	ab 4
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum-Supervision, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen im IPS Wahlpflicht: 2 Stunden/Einheit Supervision

„MEIN BAUCH TUT SO WEH ...“

MAG.^a DSAⁱⁿ THERESIA HOLLERER
U.A.

ANGST IN DER KINDER- UND JUGEND- PSYCHOTHERAPIE

Angst, Angststörung, Angsthase, ängstliches Kind, Angstbewältigung - Angststörung ist eine Diagnose im Bereich der Kinder- und Jugendlichentherapie, die einem in der Praxis häufig begegnet.

In diesem Seminar wird, ausgehend von einer theoretische Auseinandersetzung, der Versuch unternommen, Angst in ihrer Vielfältigkeit und den damit verbundenen Implikationen zu verstehen.

Unterschiedliche theoretische Zugänge werden thematisiert und praktischen Erfahrungen gegenübergestellt.

Eigene Erfahrungen in der therapeutischen Arbeit mit Kindern können reflektiert und besprochen werden.

ZEIT	11. - 12. Oktober 2013, Freitag, 17.00 - 20.00, Samstag 10.00 - 18.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 240,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum sowie der KJPT-Weiterbildung, sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	KJPT (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie) -Weiterbildung Theorie und/oder Supervision 2.1.d Teil I, für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen Fachspezifikum 2.(b), 3.(b), Propädeutikum, Fortbildung für eingetragene PsychotherapeutInnen - 12 Stunden

„DIE KINDER SIND NICHT DAS PROBLEM ...“

MAG.^a DSA^m THERESIA HOLLERER

BEZUGSPERSONENARBEIT IN DER KINDER- UND JUGENDPSYCHOTHERAPIE

Im Gegensatz zur psychotherapeutische Arbeit mit Kinder und Jugendlichen wird die Arbeit mit den Bezugssystemen (Mütter, Väter, PädagogInnen, ...) immer wieder als beschwerlich, mühsam, schwierig und angstmachend erlebt.

Solchen Unsicherheiten oder aber auch zu großen Sicherheiten wird in diesem Seminar nachgegangen werden. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen wird die theoretische „Notwendigkeit“ reflektiert und durch aktuelle Publikationen ergänzt.

ZEIT	Freitag, 8. November 2013, 14.30 - 21.00
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	EUR 160,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum sowie der KJPT-Weiterbildung, sonst EUR 200,-
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org. Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Fort- und Weiterbildungen APG-IPS, KJPT-Theorie Wahlpflicht und/oder Supervision - 8 Stunden

**Neuere Literatur zur
Personzentrierten Psychotherapie**

Der personzentrierte Ansatz entwickelt sich laufend weiter. In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten gegenwärtigen Strömungen des Ansatzes gegeben.

Ausgewählte Beispiele neuerer internationaler personzentrierter Fachliteratur werden diskutiert.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Verständnisse des personzentrierten Ansatzes werden so erarbeitet.

ZEIT	Freitag, 10. Jänner 2014, 17.00 - 20.00 Samstag, 11. Jänner 2014, 10.00 - 16.00
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 225,- für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst EUR 270,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Dr. Christian Korunka: christian.korunka@tqs.at, Baumannstraße 6/7; A-1030 Wien Voraussetzungen: Theorieblock, Theorie seminar I/II <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 12. 2013
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 Entsprechend den jeweiligen Ausbildungsordnungen: Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar Theorie - 15 Stunden,

HUMANISTISCHE PSYCHOTHERAPIE, BERATUNG UND FORSCHUNG – EINE BEGEGNUNG

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

Begleitseminar zu Fragen und Interessen im Zusammenhang mit Forschung

Die Psychotherapie ist wissenschaftlich verankert und steht daher in enger Beziehung zur Forschung. Aus der Sicht der Psychotherapiepraxis ist diese Beziehung jedoch oft von Skepsis und Missverständnis begleitet.

Vor diesem Hintergrund soll dieses Seminar Neugier, Freude und Interesse an der Forschung wecken. Es richtet sich an Personen aus humanistisch-psychotherapeutischen Richtungen (Person/Klientenzentrierte Psychotherapie, Psychodrama, gestalttherapeutische Richtungen), die ein Interesse an Forschung und einem wissenschaftlichen Zugang zur Psychotherapie haben.

Insbesondere soll es bei Fragen im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten, Masterthesen und anderen wissenschaftlichen Arbeiten (z.B. Veröffentlichungen) Unterstützung bieten.

In diesem Seminar können folgende Fragen und Themen gemeinsam bearbeitet werden:

- Was interessiert mich an der Forschung? Habe ich selber Fragen, die aus meiner psychotherapeutischen Praxis entstehen?
- Gibt es gemeinsame Forschungsinteressen?
- Wie entwickle ich ein Thema, eine Fragestellung oder eine Forschungsthese?
- Wie entwickle die Struktur und Gliederung einer Abschlussarbeit, Masterthese oder eines Forschungsartikels?
- Was sind die Merkmale einer guten wissenschaftlichen Arbeit?
- Wie finde ich Literatur?
- Wie kann eine gute persönliche Theorieentwicklung aussehen?
- Wie gehe ich mit persönlichen Hürden um? Welche Unterstützung brauche ich?

Das Seminar ist prozessorientiert und richtet sich nach den konkreten Interessen und Fragen der Teilnehmer/Innen. Vernetzung und wechselseitige Unterstützung werden gefördert. Es wird voraussichtlich laufend angeboten (Fortsetzung im Sommersemester).

ZEIT	ab 13. Januar 2014, 18.00 - 21.00 Weitere Termine nach Vereinbarung.
ORT	Universitätslehrgänge Währingerstrasse 63/17, 1090 Wien
KOSTEN	EUR 240,-
ANMELDUNG	E-Mail: christian.korunka@tqs.at, <i>Anmeldeschluss:</i> 1. 1. 2014 (laufende Nachmeldung möglich)
TEILNEHMER/INNEN	bis 15; das Seminar steht Interessierten aus allen humanistischen Richtungen offen
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Wahlpflicht-Theorie (3D) - 15 Stunden

LOT-DAY „FAMILIENAUFSTELLUNG“

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

Ein Tag Selbsterfahrung in der Gruppe

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem Thema „Familie“ mit Hilfe von Familienaufstellungen zu beschäftigen. Sei es Ihre Ursprungsfamilie, eine Familie, die Sie selbst gegründet haben oder in der Sie aktuell Teil sind – „Auf-Stellungen“ ermöglichen das Sichtbarmachen von Beziehungen, Konflikten und Positionen innerhalb eines Systems.

Die Familienaufstellungen werden von der Gruppenleiterin begleitet, die die AufstellerInnen und die Gruppe unterstützt, den für sie passenden Prozess zu finden. Es ist dabei den AufstellerInnen überlassen, ihre Aufstellung/en so zu gestalten und zu verändern, wie es für sie stimmig ist. Auch wird es nach einer abgeschlossenen Aufstellung Gelegenheit geben, das Gesehene und Erlebte in einen persönlichen Bezug zu stellen.

Denn von den Aufstellungen profitieren nicht nur die AufstellerInnen, sondern auch jene, die Rollen übernehmen und jene, die „nur“

beobachten – weil jemand „zufällig“ für eine Rolle gewählt wird, die ihm/ihr sehr bekannt ist. Oder weil die aufgestellten Familienkonstellationen sehr an die eigenen erinnern. Oder weil man beobachten kann, welche Lösung jemand ausprobiert, an die man selbst nicht gedacht hat. Oder einfach weil man sich von den anderen und ihrer Geschichte berühren lässt.

Nutzen Sie an diesem Tag die Möglichkeit, Ihren Familien-Themen in einem geschützten Rahmen näher zu kommen, neue Sichtweisen zu gewinnen und Klarheit zu spüren. Das Angebot richtet sich an Personen, die sich mit dem Thema „Familie“ auseinandersetzen möchten, an Selbsterfahrungsinteressierte sowie an Personen, die personenzentrierte Familienaufstellungen kennenlernen wollen.

ZEIT	Samstag, 19. Oktober 2013, 9.00 bis 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	Euro 180,- inkl. USt
ANMELDUNG	per E-Mail an: kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss: 24. 9. 2013</i>
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 10 Stunden

LOT-DAY „ICH UND ANDERE“

MAG.^a RAPHAELA KOVAZH

Ein Tag Selbsterfahrung in der Gruppe

Wie wirke ich auf andere? Warum begegnen mir dieselben Schwierigkeiten mit unterschiedlichen Leuten? Wie komme ich besser in Kontakt mit anderen? Was tue ich, wenn mir andere zu nahe sind? Wie finde ich das richtige Maß zwischen Nähe und Distanz? Wie kann ich in geglückten Beziehungen leben?

Diesen und anderen Fragen kann an diesem Tag in der Gruppe, gemeinsam mit den Anderen, in einem geschützten Rahmen nachgegangen werden. Der Tag bietet die Möglichkeit, sich zu erleben, die eigene Erfahrung zu reflektieren und dabei das Potenzial der Anderen zu nutzen.

Das Angebot richtet sich an Selbsterfahrungsinteressierte, an Personen, die ihre Einzeltherapie durch Gruppenselbsterfahrung ergänzen wollen und an Personen, die sich das Thema Beziehung näher anschauen wollen.

ZEIT	Samstag, 25. Jänner 2014, 9.30 bis 18.00
ORT	Praxis Lot: 1090 Wien, Achamergasse 4 / 11
KOSTEN	Euro 180,- inkl. USt
ANMELDUNG	per E-Mail an kontakt@imlotsein.com. <i>Anmeldeschluss:</i> 8. 1. 2014
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung – 9 Stunden

PERSON ALS FRAU ODER MANN

Wirkfaktor Geschlecht in Theorie und Praxis der personzentrierten Psychotherapie und Beratung

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER
DSA MARIETTA WINKLER

Entlang der jeweiligen Genusgruppe, der sozialen Schicht, des religiösen Bekenntnisses, der sexuellen Orientierung und der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe wird die Person in unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen sichtbar.

Diese scheinbar natürlichen Merkmale sind mit Erwartungen, Anforderungen, Zuweisungen und Verhaltenspraktiken verknüpft, die oft verhindern, dass eigene authentische Erfahrungen adäquat zum Ausdruck kommen.

Nach Rogers Auffassung ist der Mensch eine selbstverantwortliche, einzigartige Person, die zugleich ihrer Natur nach auf andere angewiesen ist und sich daher nur in der Gemeinschaft zu dieser Person entwickeln kann.

Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit sozialen Strukturen und Mechanismen ist somit von großer Bedeutung in der personzentrierten Arbeit.

Das Ziel dieses Seminars ist es unter therapeutischen Aspekten den aktuellen Stand der Genderwissenschaften zu erarbeiten. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen.

ZEIT	Freitag, 17. Januar 2014, 17.00 – 21.00 und Samstag, 18. Januar 2014, 9.30 – 18.30
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG–Propädeutikum; sonst EUR 300,-
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon Mag.a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 9. 1. 2014</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	7 - 16 alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: 1a, 2b oder 3b); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 15 Stunden

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

MAG.^a KARIN MACKE
GABRIELE HASLER

Transgenerationale Weitergabe von Kriegserlebnissen

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können Langzeitfolgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangel Erfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken.

Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“ hätten.

Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 27. September 2013, 17.00 - 21.00 und Samstag, 28. September 2013, 9.30 - 18.30
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	EUR 250,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 300,-
ANMELDUNG	Gabriele Hasler, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon Mag.a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 9. 2013</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 15 Stunden

DIE KUNST DER UNVOREINGENOMMENHEIT - AM BEISPIEL IMPRO-THEATER

MAG.^a KARIN MACKE
JOSEF HACKER, MSC

Einladung zur Selbsterfahrungsgruppe zum Thema Spontaneität

Sich unvoreingenommen auf eine Beziehung einlassen ohne zu wissen, was auf eine/n zukommt, die andere Person im Augenblick wahrnehmen und annehmen, spontan reagieren, sich dem Gegenüber authentisch zumuten, das alles sind Eigenschaften, die besonders von Menschen in beratenden, therapeutischen, pädagogischen und helfenden Berufen gefragt sind.

Es sind aber auch Qualitäten, die im Impro-Theater wichtig sind und in dieser Disziplin durch Übung und Reflexion erlernt werden können.

Wir wollen uns in diesem Seminar spielerisch mit solchen Themen und dem damit verbundenen Erleben auseinandersetzen.

Erfahrung mit Theater oder Impro-Theater ist dafür keine Voraussetzung.

ZEIT	Freitag, 13. Dezember 2013, 16.30 - 20.30 Samstag, 14. Dezember 2013, 09.30 - 18.00
ORT	Praxisgemeinschaft Dr. Veit Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 300,- Für Personen, die die Veranstaltung nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu. <i>Zahlungsbedingungen:</i> Die Kosten sind mit der Anmeldung spätestens bis zum Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten. Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen: Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der Teilnehmer einen entsprechenden Ersatzteilnehmer nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.
ANMELDUNG	Mag.a Karin Macke: macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 6. 12. 2013
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	6 - 15 Fort- und Weiterbildung: Selbsterfahrung - 15 Stunden

GEGEN DIE SPRACHLOSIGKEIT ANSCHREIBEN

MAG.^a KARIN MACKE
DSA MARIETTA WINKLER

Kreatives Schreiben als Burnout-Prophylaxe für BeraterInnen und PsychotherapeutInnen und als Medium in der Beratung bzw. Psychotherapie

Im Bereich psychologischer Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Therapie wird kreatives Schreiben selten angewendet, obwohl erwiesen ist, dass Schreiben gesundheitsförderlich wirken kann.

Sowohl in Zusammenhängen von Krisenintervention als auch in der Stressprophylaxe kann das durch gezielte Techniken angeregte und begleitete Schreiben eine positive Rolle spielen. In Beratungssituationen wie im Umgang mit der eigenen Psychohygiene, passiert es manchmal, dass wir das Gefühl haben im Kreis zu denken, immer wieder an ähnliche Grenzen zu stoßen, nicht weiterzukommen.

Kreative Impulse können helfen diese Muster aufzubrechen und auf lustvolle Weise neue unkonventionelle Wege auszuprobieren.

Das Erleben der eigenen Kreativität macht Menschen autonomer und selbständiger, stärkt das Selbstheilungspotential, fördert seelische Ausgeglichenheit.

Sich ausdrücken und dadurch besser selbst verstehen, sich schreibend vielleicht selbst überraschen - aus der Einsamkeit des Denkens in den Dialog mit den eigenen Worten gelangen!

ZEIT	Freitag, 13. September 2013, 17.00-21.00, Samstag, 14. September 2013, 9.30-18.00
ORT	Praxisgemeinschaft Dr. Veit Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien
KOSTEN	EUR 240,- für IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst EUR 290,-
ANMELDUNG	Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 6. 9. 2013</i>
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 16 Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, alle Ausbildungen: Wahl- pflicht-Selbsterfahrung und/oder Supervision, Theorie-Wahlpflicht 1a,2b,3b,4c, Fortbildung - 15 Stunden

Personzentrierte Arbeit mit Menschen die an schweren Symptomen leiden

Denkstörungen, Psychosen, Wahn, Somatisierungsstörungen, dissoziative Störungen, ...

Leidenszustände dieser Art können eine grosse Herausforderung für eine Psychotherapie sein und viele Fragen aufwerfen:

- Ist personzentrierte Psychotherapie hier möglich und welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?
- Wie kann ich meine Therapie absichern und was brauche ich noch?
- Wann ich schwere Symptome erkennen und wie gehe ich damit um?
- Brauche ich störungsspezifisches Wissen und was ist das überhaupt?
- Auf welche Ressourcen kann und muss ich zurückgreifen?
- Und wie ist meine persönliche Einstellung und Erfahrung mit solchen Symptomen?

Wir werden, auch an anhand konkreter Beispiele, Bedingungen und Kriterien solcher therapeutischen Beziehungen und Prozesse diskutieren und reflektieren.

Fragen zur Diagnostik und Indikation in der personzentrierten Therapie können genauso wie unsere persönlichen Möglichkeiten und die Herausforderungen an unsere Empathie und Kongruenz Thema dieses Seminars sein.

Das Seminar wird auch als Fortbildung für Psychotherapeuten/innen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 21. September 2013, 9.30 - 18.00 Sonntag, 22. September 2013, 9.30 - 13.30
ORT	Wien, wird bekanntgeben.
KOSTEN	EUR 220,- für Teilnehmer am APG-Propädeutikum oder an IPS-Ausbildungen, sonst: EUR 250,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at oder Tel/Fax: 01 4951757, <i>Anmeldeschluss: 2. 9. 2013</i>
TEILNEHMER/INNEN	7 - 15
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen, Propädeutikum, Fortbildung: Wahlpflicht-Theorie und/oder Supervision; Propädeutikum Supervision (Praktikum) - 15 Stunden

„SPUREN DER VERIRRTEN“ - WAS ES HEISST, SICH SELBST ZU FINDEN

ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER

Selbsterfahrungs- & Psychotherapie- gruppe: Burnout und Depression - Linz

1. Gruppe Beginn: 17. 9. 2013, 18.00

2. Gruppe Beginn: 21. 1 2014, 18.00

*„Ich, ich, ich, ich, ich
fühlte mich zum Helden geboren.
Und was bin ich geworden?
Ein Amokläufer ohne Opfer - ein Irrläufer.
Ein Ritter wollte ich sein,
einsame Lichtgestalt.
Aber nicht eine Tragödie.
Nichts ferner meinem Sinn als die Tragödie.“*
Peter Handke, Spuren der Verirrten

In dieser personenzentrierten Gruppe können wir Fragen nachgehen wie:

- Gestaltet ich mein Leben nach meinen Vorstellungen?
- Wie zufrieden bin ich?
- Wie wichtig nehme ich meine eigenen Bedürfnisse?

Vermisse ich Lebendiges?

- Herzenswärme?
- Feuer, das in mir brennt?
- etwas, wofür es sich lohnt sich leidenschaftlich einzusetzen?

Und wie schaut es mit meinen „ungeliebten“ Gefühlen aus?

- mit Enttäuschung?
- mit Trauer?
- mit Ärger?

Diese Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe bietet unter anderem die Möglichkeit unseren Umgang mit Belastungssituationen zu reflektieren und unsere Lebendigkeit (wieder) zu finden.

ZEIT	1. Gruppe: 14-tägig, Dienstag, 18.00 - 21.00. 17. 9., 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11. und 10. 12. 2013 2. Gruppe: 14-tägig, Dienstag, 18.00 - 21.00. 21.1., 4.2., 18.2., 4.3., 18.3., 1.4. und 15. 4. 2014
ORT	Praxis: Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz
KOSTEN	je Gruppe: EUR 350,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 410.- Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS. <i>Anmelde- und Zahlungsschluss:</i> 1. Gruppe: 1. 9. 2013, 2. Gruppe: 7. 1. 2014
ANMELDUNG	Andrea Satzinger, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz andrea.satzinger@gmx.at, 0664 1623848 <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Mit der Anmeldung ist der Platz reserviert. Die Bezahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto 5.549.019 bei der Raiffeisen Landesbank OÖ, BLZ 34000
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 12 für alle Aus- und Weiterbildungen des IPS: alle 7 Termine einer Gruppe = 28 Einheiten Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung; für das Propädeutikum der APG: alle 7 Termine einer Gruppe = 28 Einheiten Selbsterfahrung; für Fortbildungen: alle 7 Termine einer Gruppe - 28 Einheiten

WARUM EIGENTLICH? ENTSCHEIDUNG FÜR EINEN HELFENDEN BERUF

ING.ⁱⁿ ANDREA SATZINGER
MANFRED F. SIEBERT

Linz: Personzentriertes Selbsterfahrungs- & Supervisionsseminar, für Menschen die im psychosozialen Umfeld tätig oder in Ausbildung sind

Früher oder später, irgendwann in unserem Leben haben wir uns für einen helfenden Beruf entschieden.

Was motivierte uns? Aus welcher Quelle speist sich dieser Wunsch?

Wann, warum und wozu haben wir uns entschieden?

Bei diesem Wochenendseminar besteht die Möglichkeit diese und andere Fragen, die auftauchen, zu reflektieren.

ZEIT	Freitag, 25. Oktober 2013, 17.00 - 21.00 Samstag, 26. Oktober 2013, 9.00 - 19.00
ORT	Praxis: Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz
KOSTEN	EUR 210,- für APG-Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikum; sonst EUR 260,-. Es gelten die Teilnahmebedingungen des IPS. <i>Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 9. 2013</i>
ANMELDUNG	Andrea Satzinger, Bergschlößlgasse 2b, 4020 Linz andrea.satzinger@gmx.at, 0664 1623848 <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Mit der Anmeldung ist der Platz reserviert. Die Bezahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto 5.549.019 bei der Raiffeisen Landesbank OÖ, BLZ 34000.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus- und Weiterbildungen: 15 Einheiten Wahlpflicht-Selbsterfahrung und/oder -Supervision; für das Propädeutikum: 15 Einheiten Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildungen: 15 Einheiten;

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Personzentrierte Psychotherapie- & Selbsterfahrungsgruppe

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in

einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Peter F. Schmid, Personzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1996; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Group therapy and encounter groups, in: Cooper, M. / O'Hara, M. / Schmid, P. F. / Wyatt, G. (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Second edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-336

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: 27.9., 18.10., 22.11., 13.12.2013, 24.1., 28.2.2014. Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	EUR 120,- pro Termin (der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at <i>Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:</i> Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (Konto 1049-1866900 der BA, BLZ 12000; IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; dringend angeraten; für Fachspezifikum; empfohlen für Supervisionsausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

LEBEN UND ZUSAMMENLEBEN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Persönlichkeitsentwicklung und Aufstellungsarbeit zu Formen des Allein- und Zusammenlebens

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- *Allein leben*: freiwillig oder gezwungenmaßen Single, noch oder wieder, leben als AlleinerzieherIn, was wiegt schwerer: Einsamkeit oder Freiheit? ...
- *Zusammenleben*: Partnerschaft, Ehe, Familie, Patchworkfamilie, gleich- oder verschieden-geschlechtlich, getrennt oder gemeinsam wohnen, Kontakt mit den Kindern, die Eltern nebenan wohnen haben ...
- *In Beziehung sein*: Verliebtsein? Liebe? Treue? Worauf bezieht sich meine Verantwortung? Glück und Konflikte, Gelingen und Versagen, Vorteile und Einschränkungen liegen oft nah beieinander...
- *Sich trennen*: Wie verkraften? Wie trotz allem konstruktiv miteinander umgehen? Lohnt ein Neubeginn? Wird es das nächste Mal besser gelingen? Welche Wege führen zueinander und welche auseinander?

Das sind nur einige der Themenbereiche rund um die Fragen: Was ist die richtige Lebensform für mich? Wie kann ich das herausfinden? Was sind die Voraussetzungen? Was muss und was kann ich ändern?

An diesem Wochenende soll Gelegenheit sein, in der vertrauensvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe Erfahrungen auszutauschen, glückliche und hoffnungsvolle ebenso wie schmerzliche und leidvolle.

Das kann ein Beitrag dazu sein, Klarheit für sich selbst zu finden und Wege zu erforschen, das eigene Leben und Zusammenleben konstruktiv zu gestalten. Für die, die dies möchten, besteht auch die Möglichkeit, mithilfe von Aufstellungen ihre Beziehungsgehaltungen „sichtbar“ zu machen.

Dabei kommt auch zur Sprache, wie man KlientInnen am besten dabei unterstützen kann, für sich den richtigen (Zusammen-)Lebensstil zu finden.

Das betrifft auch den Bereich Personenzentrierter Paar- und Familientherapie und die Frage, wie hier effizient Hilfe geleistet werden kann und worauf in Beratung und Therapie zu achten ist.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	28.-29. September 2013: Samstag 13.00 – 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 28. 6. 2013) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 44.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Supervision Wahlpflicht: 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

WAS HEISST DA PSYCHISCH KRANK?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Individuelle und gesellschaftliche Perspektiven

State of the Art - Workshop: Theorie,
Selbsterfahrung, Supervision

- Jemanden für krank zu erklären – macht das nicht erst richtig krank?
- Psychische Krankheit, psychische Störung, seelisches Leiden, Veraltensoriginalität, Wahn-Sinn – macht die Perspektive die Diagnose?
- Was heißt normal? Was heißt verrückt? Und wer bestimmt das?
- Und wen therapieren die TherapeutInnen - und zu wessen Vorteil?

Psychopathologie ist nicht nur ein integrierender Bestandteil jeder therapeutischen Orientierung. Wir alle haben eine Vorstellung – mehr oder weniger reflektiert – was wir für normal, für gerade noch normal, für nicht mehr normal und für jenseits halten. Welche impliziten Kriterien wenden wir dafür an und welche Kriterien verwenden die Therapieschulen?

„Abnormales“, „außergewöhnliches“, „unrealistisches“, ja „psychotisches“ Verhalten macht Angst und verunsichert. Gesellschaftliche Mechanismen versuchen, es entweder zu isolieren oder einzuordnen (wozu sich Diagnosen trefflich eignen). Wie weit spielen wir da mit und was sind mögliche Alternativen?

Andererseits: Wie kann man erkennen, wo Intervention zum Schutz des/der Betroffenen oder anderer Personen notwendig ist („Selbst- und Fremdgefährdung“)?

All diesen Fragen soll auf der Basis eigener Erfahrungen und Einstellungen in diesem Seminar theoretisch, praktisch und supervisorisch nachgegangen werden.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	19.-20. Oktober 2013: Samstag 13.00–21.00, Sonntag 13.00-17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 19.7.2013) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 44.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] - Wahlpflicht 16 Stunden; Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision: 16 Stunden; alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; Fortbildung: 16 Stunden

KONKURRENZ

Selbsterfahrungs- & Supervisionsseminar mit Theoriereflexion

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

- Kann ich auch, was der/die andere kann? Bin ich auch so begehrt/beliebt wie er oder sie? - Wir vergleichen uns und wir konkurrieren ständig. Oft ohne, dass es uns bewusst ist.
- Wettbewerb, Wettkampf, Wettstreit, Rivalität, Nebenbuhlerschaft, Kampf um die Vorherrschaft, Besser-sein-Wollen, Andere-ausstechen-Wollen usw.: Offene und versteckte Formen von Konkurrenz – und wie man damit umgehen kann.
- Spezifisch männliche und weibliche Formen der Konkurrenz in Beruf und Privatleben – und wie die Grenzen verschwimmen.
- Kooperation – Alternative zu Konkurrenz oder Ausweichen vor Auseinandersetzung?

Vielfach gilt Konkurrieren („wetteifern“) als verpönt – einer der Gründe, warum wir Konkurrenz, Neid, Rivalität u. Ä. bei uns selbst und anderen oft gar nicht wahrnehmen. Andererseits gilt Konkurrenz als Wettstreit um Macht und Einfluss auch als belebend und anspornend.

In diesem Workshop gehen wir den offenen und subtilen Formen von Konkurrenz bei uns selbst und anderen nach. Im vertrauensvollen Klima einer personenzentrierten Gruppe ist es möglich, sich eigene Verhaltensweisen und die anderer näher anzuschauen und mit Alternativen zu experimentieren.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	8. - 9. November 2013 : Freitag 15.00-21.00, Samstag 13.30–19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 8. 8. 2013) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at
TEILNAHME- UND ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto 1049-1866900 der BA-CA Wien, BLZ 12000 (IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900; BIC: BKAUATWW). Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für Fortbildung: 16 Stunden

Studentag zum personzentrierten Verständnis - Theorie & Supervision

- Aufmerksamkeit, Bewusstheit, Präsenz, Absichtslosigkeit, Gegenwärtigkeit, Konzentration, Gewahrsein, awareness, Focusing auf Experiencing, Offenheit viele Namen – ein Konzept?
- Wie kann man lernen, bewusst auf gegenwärtige Vorgänge und Erfahrungen zu achten?
- Wie hängen innere Achtsamkeit und Achtsamkeit für den/die KlientIn zusammen? Kann man von eigenem Erleben auf das Erleben des Anderen schließen (und wenn ja, wie)?
- Worin besteht der Unterscheid zwischen den Konzepten von Gegenübertragung und Resonanz?

Achtsamkeit ist ein aktuell viel beschworenes Konzept und wird oft als schulenübergreifendes Prinzip verstanden. Eine seiner Wurzeln liegt in der buddhistischen Meditationspraxis, eine andere in der abendländischen Begegnungsphilosophie.

Verwandte Begriffe finden sich in vielen therapeutischen Schulen: Von der gleichschwebenden Aufmerksamkeit des Analytikers, die Freud auch als „kritiklose Selbstbeobachtung“ bezeichnete, über verhaltenstherapeutische Achtsamkeitstechniken bis zum Grundprinzip der Achtsamkeit im Focusing als eine Haltung, ohne Bewertung wahrzunehmen und „willkommen zu heißen“, was im eigenen Erleben und dem des/der KlientIn auftaucht. Was auf den ersten Blick als ähnlich erscheint, erweist sich bei näherem Zusehen aufgrund der unterschiedlichen Persönlichkeits- und Therapietheorien als wesentlich verschieden.

An diesem Studentag gehen wir dem personzentrierten Verständnis von Achtsamkeit nach, das durch eine spezifische Art und Weise der Selbstaufmerksamkeit und Beziehungsgestaltung (Miteinander-Sein und Gegenüber-Sein) den therapeutischen Prozess fördert.

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 14. Dezember 2013: Samstag 13.30–19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 14.9.2013) 140 EUR, Normalpreis 155 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 170 EUR, Normalpreis 190 EUR
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen siehe Seite 44.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b), 3.(b) oder 4(c)]; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

Zum Einfluss von Weltanschauungen und Glaubenseinstellungen

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- Spiritualität wird immer mehr als fundamentale Erfahrungsdimension verstanden – was aber bedeutet sie genau?
- Spirituelle Erfahrungen gehören zu den persönlichsten Erlebnissen und prägendsten Erkenntnissen – warum aber ist es oft so schwer, darüber zu sprechen?
- Welche Rolle spielt die religiöse bzw. spirituelle Erziehung in meinem Leben?
- Dem zunehmenden Rückgang organisierter Religion steht die „Rückkehr der Seele“ in das gesellschaftliche Bewusstsein gegenüber – was bedeutet das für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching?

Erfahrungen von „Transzendenz“, veränderte Bewusstseinszustände (in so verschiedenen Formen wie Gegenwärtigkeit/Präsenz, Resonanz, Gruppenerleben, Meditation, Gebet, rauschartigen Zuständen u.v.a.) rücken in ihrer Bedeutung für Persönlichkeitsentwicklung und Beratung immer stärker ins Blickfeld - wie sieht ein seriöser und personenzentrierter Umgang damit aus?

Einerseits ist die Rede von einem „Megatrend Spiritualität“ in der Gesellschaft, andererseits zählt das Thema in vielen Therapien, Beratungen und Gruppen zu den am meisten tabuisierten. Was sind unsere „spirituellen Wurzeln“? Aus welchen „Quellen“ leben wir? Wie verhält sich die spirituelle Beschäftigung mit sich selbst zu Begegnungen und Beziehungen mit anderen?

Wir versuchen in diesem Workshop - jenseits von Mode und Esoterik - zu erkunden und zu verstehen, worum es bei spirituellen Erfahrungen geht, tauschen unsere eigenen Erfahrungen mit Weltanschauungen bzw. Glaubensvorstellungen aus und erforschen, welche Bedeutung sie in unserem Leben und dem unserer KlientInnen haben. Das berührt die Bereiche Selbsterfahrung, Supervision und Theorie gleichermaßen.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	17.-18. Januar 2014: Freitag 15.00-21.00, Samstag 13.30-19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 17. 10. 2013) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 44.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

MEINE HOFFUNGEN – MEINE ÄNGSTE

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

Workshop für Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

*„Angst ist die Hauptquelle des Aberglaubens
und eine der Hauptquellen der Grausamkeit.
Hoffnung, nicht Furcht, ist das schöpferische
Prinzip in menschlichen Dingen.“*

Bertrand Russell

- Welche Hoffnungen und Wünsche stecken in dem, was wir denken, und in dem, was wir tun?
- Und welche Ängste und Befürchtungen?
- Wonach sehnen wir uns im Leben und wie wollen wir das erreichen?
- Welche Rolle spielen Angst und Hoffnung in der Praxis von Therapie und Beratung?

In unseren Ängsten und Hoffnungen zeigt sich, was unsere Einstellungen und unser Handeln leitet. Leitgedanke dieses Wochenendes kann Ernst Blochs Satz sein: „Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen.“

In diesem Workshop besteht die Gelegenheit, sich mit den eigenen Vorstellungen und denen anderer auseinanderzusetzen. Dies geschieht in einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Interesses aneinander.

Das kann dazu beitragen, sich selbst und andere besser verstehen zu lernen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern. Theoretisch untersuchen wir den Zusammenhang zwischen Hoffnung und (Selbst-)Aktualisierungstendenz.

Es kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, ganz nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der TeilnehmerInnen: im Gespräch, durch Arbeit mit dem Körper, durch nonverbale Kommunikation, mit kreativen Mitteln, mittels Aufstellungen u.a.m.

Hinweis

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	7. - 8. März 2014: Freitag, 15.00-21.00, Samstag, 13.30–19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 7. 12. 2013) 240 EUR, Normalpreis 265 EUR für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler 265 EUR, Normalpreis 295 EUR.
ANMELDUNG	Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. 0699 81513190, office@pfs-online.at. Näheres auf www.pfs-online.at Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 44.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)]; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

- Begleitung und Reflexion der psychosozialen Tätigkeit in Praktikum, Praxis oder Beruf
- Erweiterung persönlicher Handlungskompetenz und Arbeitszufriedenheit unter Berücksichtigung subjektiver Fähigkeiten
- Diagnostik im Personenzentrierten Ansatz
- Umgang mit institutionellen Rahmenbedingungen

ZEIT	5. Oktober 2013, 30. November 2013, 8. Februar 2014, jeweils 10.00 – 17.00 Es gibt die Möglichkeit, innerhalb des Tages 3 Einheiten nach freier Wahl zu besuchen. Einstieg um 10:00 Uhr und um 14:00 Uhr möglich. Um entsprechende Anmeldung wird gebeten.
ORT	4020 Linz, Bergschlößlgasse 2b
KOSTEN	EUR 120,- pro Tag für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst: EUR 140,- EUR 15,- pro Einheit für IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst: EUR 18,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des IPS.
ANMELDUNG	Marietta Winkler, Dißlergasse 5/4, 1030 Wien, Tel. 01 7137796, praxismw@aon.at
TEILNEHMER/INNEN	6 - 10
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum, alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen Pro Termin: 3 bzw. 8 Stunden Supervision

FRAU - ARBEIT - KARRIERE - FÜHRUNG

MICHAELA ZOLLES
KARIN SCHWARZ

Was Mentoring-Programme bewirken können und mögliche Implikationen für Personenzentrierte Beratung und Psychotherapie

Impulsreferat und Diskussion

Es macht einen Unterschied für Arbeit und Karriere, ob wir als Mädchen oder als Bub geboren werden, ob wir als Frau oder Mann sozialisiert werden. Diese Erkenntnis aus unterschiedlichen Forschungsbereichen kann als gesichert angenommen werden.

Wie wirkt sich unser Geschlecht nun tatsächlich auf die Entwicklung unseres Berufslebens aus? Welche Maßnahmen können getroffen werden, um eine Annäherung an Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit zu erzielen? Was können Mentoring-Programme bewirken? Haben diese Erkenntnisse Auswirkungen auf unsere beratende und psychotherapeutische Arbeit?

ZEIT	Freitag, 29. November 2013, 17.00 - 21.00
ORT	wird noch bekannt gegeben
KOSTEN	EUR 140,-
ANMELDUNG	Michaela Zolles: michaela.zolles@gmx.at, 0650/882 24 82 oder Karin Schwarz: beratung@karinschwarz.at, 0650/741 83 24 <i>Anmeldeschluss: 25. 11. 2013</i>
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: Selbsterfahrung - 3 Stunden

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des IPS
www.apg-ips.at

VERANSTALTUNGSLEITERINNEN

Mag. Ulrike Buzath, Jg 1950, Studium der Psychologie/Philosophie/Anglistik. Seit 1997 personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis. Einzel- und Paartherapie. Themenzentrierte Arbeit mit Gruppen bzw. Selbsterfahrungs- und Supervisionsgruppen. Aufbau einer Kriseninterventionsstelle am Ramsauergymnasium in Linz. Jugendarbeit. Langzeitpraktikum am Wagner-Jauregg-Krankenhaus Institut für Psychotherapie (systemische Fortbildung). Supervisorin bei diversen Institutionen im psychosozialen Kontext. Einzelcoaching für Führungskräfte und Kommunikationsberatung in der freien Wirtschaft. IPS/Linz.

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Ausbilder der APG/IPS, Gesellschafter der PCA; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich); www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Josef Hacker, Ing., MSc., Personenzentrierter Psychotherapeut, Paartherapeut, Supervisor (ÖVS), Coach in freier Praxis. Mitbegründer der Patchwork-Praxis.at. Langjährige Erfahrung in Personal- und Organisationsentwicklung.

Gabriele Hasler, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung; APG/IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag.a DSain, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, www.psychotherapie-hollerer.at, Mitarbeiterin in der Ambulanz der SFU, Lehrauftrag an der SFU und am bifeb, Vorstandsmitglied der APG, Präsidiumsmitglied des VÖV, Ausbilderin der APG/IPS, Wien

Mag.a Sonja Holm MSc, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Betriebswirtin, Autorin. Arbeitsschwerpunkte: Burnout Prävention und interkulturelle Kommunikation. APG/IPS, Linz

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personenzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum IPS der APG, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG/IPS, Wien

Raphaela Kovazh, Mag.a, Ökonomin, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Homepage: www.imlotsein.com, APG/IPS Wien

Karin Macke, Mag.a, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Mitarbeiterin der Frauenberatung Wien und des angeschlossenen Wr. Instituts für frauenspezifische Psychotherapie, Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der Donau Universität Krems Autorin; APG/IPS, Wien

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Lehraufträge an in- und ausländischen Universitäten; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Andrea Satzinger, Ing.in, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen mit Migra-

tionshintergrund und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin der APG/IPS, Linz.

Peter F. Schmid, Univ.Doz., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Faculty Member Saybrook University, San Francisco, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (NEAPCEPC), Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften ‚PERSON‘ und ‚Person-Centered and Experiential Psychotherapies‘, Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; Homepage: www.pfs-online.at; Ausbilder der APG/IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungskoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben.

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut im NÖ Heilpädagogischen Zentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. APG/IPS, Wien

Marietta Winkler, DSA, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin der APG/IPS, Wien

Michaela Zolles, Psychotherapeutin in freier Praxis, Mitarbeiterin bei pro:woman, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik. Weitere Arbeitsbereiche: Erwachsenen-t raining für internationale Behörden und Unternehmen. Institutsleitung IPS. APG/IPS, Wien.

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen für Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und des Austria Programms:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei IPS-Veranstaltungen gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20% der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Weitere Informationen auf Anfrage beim IPS.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES IPS

Ahlfeld-Ehrmann Birgit, Mag.,
3021 Preßbaum, Fünkhg. 11/3, 02233 57484, delphintraining@aon.at

Bartl Angela,
2231 Strasshof, Anton-Lendler-Gasse 11, 0664 3513451, angela.bartl.psy@gmx.at

Bartosch Elfriede, MSc.
1090 Wien, Julius Tandler-Platz 8/17, 0676 9598869, eebartosch@gmail.com

Braunsteiner Gerold, Mag.,
2000 Stockerau, Schießstattstr. 10, 06991 2245147, gerold.braunsteiner@ptz.at

Buchner Maria,
1060 Wien, Barnabiten-gasse 4, 0676 7618252, maria.buchner@chello.at

Eisenbauer Jeremia, OSB Dr.,
3390 Melk, Stift Melk, 0676 4107402, jeremia@stiftmelk.at

Ernst-Zyma Gertrude, Dr.,
1170 Wien, Umlaufgasse 3, 0650 6631176 g.ernst-zyma@gmx.at

Fehringer Christian, Mag.,
1090 Wien, Rotenlöweng. 13/15, 01 3101942, christian.fehringer1@chello.at

Frenzel Peter, Mag.,
1130 Wien, Fasangarteng. 18/32, 01 8022442, peter.frenzel@tao.co.at

Fuchs Renata, MAS,
1090 Wien, Sechsschimmelg.24/16, 0676 84841011, renata.fuchs@apg-ips.at

Fuchs Andrea Sarah-Michelle,
1180 Wien, Währinger Str. 108/6, 0676 3751021, Sarah-Michelle.fuchs@gmx.at

Gehart Sabine, Dipl.PT,
2340 Mödling, Goethegasse 35, 0660 7307324, office@therapaed.at

Giese Gabriele, Mag.,
1180 Wien, Währingerstraße 79, 01 4069276, gabi.giese@chello.at

Graf Thomas, Mag.,
3422 Altenberg, Hauptstraße 14, 0676 5600220, thomas.graf@justiz.gv.at

Graf Walter, Mag.,
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, 0676 9598860, waltergraf@surfeu.at

Hacker Josef, MSc.,
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, 0664 8659330, josef.hacker@aon.at

Hasler Gabriele,
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at

Hofbauer Elisabeth, Mag.a,
1160 Wien, Effingergasse 22/12, 0699 19573064, 4.hofbauer@aon.at

Hollerer Theresia, DSA, Mag.a,
1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 16-18/12, 0699 19527342, t.hollerer@gmx.org

Katsivelaris Margret, DSA,
3003 Gablitz, Hochbuchstr. 22, 0699 11755926, katsivelaris@gmail.com

Knaller Christian,
1180 Wien, Währingerstraße 79/14, christian.knaller@chello.at

Köffler Thomas, Dr.,
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, 0664 4321190, thomas.koeffler@inode.at

Kolendowicz-Pokorny Irina, DSA,
1140 Wien, Kandlerstr. 34 / 3. Stk. / Tür 15, 0664 2048693, irina@kolendowicz.at

Korunka Christian, Univ.-Prof. Dr.,
1030 Wien, Baumannstr. 6/7, 0664 5427472, christian.korunka@univie.ac.at

Kovazh Raphaela, Mag.a,
1090 Wien, Achamergasse 4/11, 0664 88513143, r.kovazh@imlotsein.com

Krause Roswitha,
1140 Wien, Pachmanngasse 25/6/1, 01 4190505, roswitha.krause@chello.at

Langner Leonore,
170 Wien, Heigerleinstraße 49/30, 0664 5509989, leonore.langner@gmx.at

Macke Karin, Mag.a,
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, macke@frauenberatenfrauen.at

Markowitsch Susanna,
1010 Wien, Operngasse 12/8, 0660 7679103, susanna.markowitsch@gmx.at

Moshammer-Peter Brigitte,
1010 Wien, Lobkowitzplatz 3/17, 0664 2267172, b.moshammer-peter@aon.at

Martina Müller, Mag.
1130 Wien, Beckgasse 7, mm_martina@hotmail.com

Pennauer Christine, Mag.,
1160 Wien, Koppstr. 76/5, 01 4951757, christine.pennauer@chello.at

Pennauer Josef, Dr.,
1160 Wien, Koppstr. 76/5, 01 4951757, pennauer@chello.at

Porak-Löwenthal Katharina,
1130 Wien, Beckgasse 7, 0664 3216633, praxis@porak-löwenthal.at

Przyborski Aglaja, Mag., Dr.,
1150 Wien, Anschützgasse 21/13, aglaja.przyborski@univie.ac.at

Rajecky Regina, Mag.a
1070 Wien, Seidengasse 39b/19, regina.rajecky@chello.at

Ramming-Silbermayr Maria, Dipl.Päd.,
4600 Wels, Schmidtgasse 24/2/7, 0650 38 400 02, office@psychotherapie-wels.at

Ranzinger Helga, Mag.,
1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, 01 3207389, helga_ranzinger@yahoo.com

Rohrmanstorfer Walter,
4040 Linz, Wildbergstraße 10a, Tel. walter.rohrmanstorfer@exitsozial.at

Rosenmayr Ingeborg, Dr.,
1180 Wien, Naaffg. 11, 01 4790284

Rossegger-Ryba Renate, Mag.,
1100 Wien, Schönyng. 1, 01 6898243, rena.te.rossegger@tele2.at

Satzinger Andrea, Ing.in,
4020 Linz, Bergschlößlgasse 2b, 0664 1623848, satzinger@apg-ips.at

Scheutz-Bernhard Gerlinde, Dr.,
8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, 03185 3585, gerlinde.scheutz@aon.at

Schmid Peter F., Univ.-Doz. HSPf. Mag. Dr.,
1120 Wien, Koflerg. 4, 0699 81513190, pfs@pfs-online.at

Schmitz Christoph, Mag.,
2640 Gloggnitz, Zeile 26, 0676 6752594, psypraxis.gloggnitz@aon.at

Schreder Gabriela, Dr.,
1090 Wien, Widerhoferg. 5/20, g.hofer-schreder@aon.at

Siebert Manfred F.,
2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, 0664 1328747, mfs@kabsi.at

Skof Andrea,
2393 Sittendorf, Sparbach 5, 0664/97 00 150, andrea.skof@gmx.at

Smolka Toni,
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 11595927, toni-smolka@gmx.net

Strieder Christoph, Mag.,
2340 Mödling, Babenbergegasse 7/3/2, 0664 4908572, ch.strieder@aon.at

Teml Hubert, Prof. Dr.,
4863 Seewalchen, Hauptstr. 17a, 07662 8522, hubert@teml.at

Tichy Harald, Mag.,
1150 Wien, Sturzgasse 40/2, 01 9858365, harald.tichy@chello.at

Trabe Ingrid,
1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, 0699 19468710, ingrid.trabe@tele2.at

Trimmel Ottilia, DSA,
1060 Wien, Gumpendorfer Straße 8/20, 01 6066509, trimmel_o@gmx.at

Uljas-Lutz Johanna, Mag.,
1220 Wien, Florian Berndl-Gasse 12, 01 2033035,lutz@utanet.at

Weckbecker-Ergelet Matthias, Mag.,
1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/14, 01 5338247, matthias.weckbecker@chello.at

Winkler Marietta, DSA,
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, 01 7137796, praxismw@aon.at

Wondratsch Michael,
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, praxis@psychotherapie-wondratsch.at

Würnitzer Eva, MSc.,
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, 0699 12556545, e.wuernitzer@gmx.net

Wyskocil Gerti, Dr.,
2340 Mödling, Brühlerstr. 53/1/7, 02236 205575, gerti.wyskocil@utanet.at

Zolles Michaela,
1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, 0650 8822482, michaela.zolles@gmx.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

Ahmadi-Pandjaki Simin, Mag.a.,
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 141/2/5, simin.ahmadi-pandjaki@wien.gv.at

Andiel Manuela, Mag.a.,
1130 Wien, Fasholdgasse 3/7, 0676 6532371, mella_andiel@yahoo.de

Bernasconi Pelufo Ana Ines, BA.pth.
1030 Wien, Schnirchgasse 9A, ana.bernasconi@yahoo.ca

Bruckner Gerhard Erich, DI
1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, gerhard.erich.bruckner@gmail.com

Cerny Robert,
1220 Wien, Aribogasse 15/1/14, 0660 7612188, robert.cerny1@chello.at

Daill Florian,
1050 Wien, Leitgebasse 12/Top 25, 0660 7737804, floriandaill@gmx.at

Diwald Bernhard, Mag.
4030 Wien, Alleitenweg 39, office@cognitio.at

Eichberger Heidrun, Mag.a Dr.in
1180 Wien, Eduardgasse 1/407, 0699 12909176, heidrun.eichberger@meduniwien.a

Ertl Herbert, Ing.Mag. BA.phil.
1120 Wien, Andersengasse 13, herbert.ertl@gmx.at

Ferra Patricia, DSAin
1160 Wien, Roterdstraße 31/10, 0650 3320999, patricia_ferra@yahoo.de

Fischer Katharina, Mag.a
1020 Wien, Praterstraße 37/6, 01 2163207, fischer-katharina@gmx.at

Galanda Cornelia, Dr.in,
2492 Zillingdorf, Gemeindegasse 6, cornelia.galanda@gmx.at

Gattringer Sonja, Dipl.Sozpäd.,
4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at

Gisperm Günther, Ing.
1030 Wien, Hohlweggasse 7/30, 0681 20157202, guenter.gisperm@aon.at

Hadzic Mirela,
1170 Wien, Lacsygasse 24/4/16, mirela.hadzic@chello.at

Hanke Elisabeth,
2000 Stockerau, Schießstattgasse 5, elisabeth.hanke@gmx.at

Heckmann Mark,
4642 Sattledt, Tassilostraße 15, 0650 6731086, office@mark-heckmann.at

Huppmann Barbara,
1030 Wien, Mathäusengasse 8/5, bhuppmann@hotmail.com

Jahn-Six Barbara, Mag.a
4223 Katsdorf, Holunderweg 9, 0664 73407699, six.barbara@aon.at

Kalayci Hüseyin, Dr.
1120 Wien, Flurschützstraße 23/12, 0699 10000387, huseyin-kalayci@hotmail.com

Kastenhuber Elisabeth Maria,
5411 Oberalm, Kahlspergstraße 21, elisabethkastenhuber@gmail.com

Kastner Kordula, DSAin
1220 Wien, Oberdorfstraße 9/1/8, 6645075097, kordula.kastner@gmail.com

Köck Christoph,
1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, christoph.koeck1@utanet.at

Kraus Verena, BA.pth.
2700 Wr. Neustadt, Zehnergasse 3/3/6, psy-praxis.kraus@gmx.at

Kunert Elke, Mag.a
1180 Wien, Martinstraße 25/5, 0660 1567974, elke.kunert@lutherkirche.at

Leberbauer Christina,
4020 Linz, Goethestraße 54, 0680 4004790, christina.leberbauer@gmx.net

Lebeth Sibylle,
1140 Wien, Cervantesgasse 5/5, 06991 9583026, sibylle_lebeth@gmx.at

Lehofer Iris, BA.pth.
1030 Wien, Schnirchgasse 9A

Lembacher Harald,
1030 Wien, Apostelgasse 30/2/2, 0664 5211939, hlembacher@usembassy.at

Monschein Helmut, Ing.,
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, 0664 2522246, info@paarambulanz.at

Oberpeilsteiner Ingrid,
4020 Linz, Hirschgasse 78, ingrid.oberpeilsteiner@gmx.at

Olbrich Thomas, Mag.,
4020 Linz, Stifterstraße 28/2, 0664 2057946, thomasolbrich@gmx.at

Richter Thomas, Mag.,
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, thomas.richter3@chello.at

Riener-Schwaighofer Raphaela, Dr.in Mag.a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, 0676 7163910, praxis@raphaelariener.com

Schanda Jan,
4040 Linz, Talgasse 1, j_schanda@hotmail.com

Sekulin Martin,
2000 Stockerau, Schillerstraße 2, martin.sekulin@gmx.at

Seyr Wolfgang,
4201 Eidenberg, Stelzmühlweg 17, wolfgang.seyr@gmx.at

Steiner Margarete, OR Mag.a,
3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, 0680 5036041, margarete.steiner@meduniwien.ac.at

Steinhauser Patricia,
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, patricia.steinhauser@chello.at

Stepan Julia,
1080 Wien, Lange Gasse 32/2/13, jstepan@gmx.at

Strommer Cornelia, Mag.a,
2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, 0699 12722914, cornelia.strommer@hotmail.com

Szurmant Rainer,
1070 Wien, Zieglergasse 73/21, rainer.szurmant@gmx.de

Teufelhart Heinz, Mag.,
1170 Wien, Spitzackerergasse 6/21, 0664 2507381, heinz.teufelhart@ssr-wien.gv.at

Teuschl Sophie,
Wien, sophie.lea@aon.at

Titulski Katja,
1180 Wien, Mitterberggasse 19/10, katja.titulski@aon.at

Unterkreuter Fritz,
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, fritz.unterkreuter@gmx.at

Waldhaus Annika,
1150 Wien, Flachgasse 55/34, 0664 1881088, annika.waldhaus@gmx.de

Wegleitner-Ceppel Pia Maria,
7121 Weiden am See, Birkengasse 11, pia.wegleitner@kabelplus.at

Weissinge Beate,
1180 Wien, Schopenhauerstr. 43/11, 0660 4906303, beate.weissinge@gmx.at

Wimmer Wolfgang, Dr.,
1040 Wien, Schwindgasse 19/8, wwimmer1@gmx.at

Wimmer Eva,
1230 Wien, Halbrittergasse 6, praxis.wimmer@gmail.com

Winkler Leonhard,
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, lw@zentriert.at

Winkler-Dobsicek Sonja,
1220 Wien, Langobardenstraße 128/11/32, 0680 2157287, sonja.w@zentriert.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, 17. Jahrgang 2013, hg. von IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 12. Jahrgang 2013. www.PCEPjournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Kompendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. EUR 36.-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, EUR 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um 66 EUR.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCHOWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. EUR 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 8. Auflage 2011. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 7. Auflage 2011. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: EUR 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, EUR 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, EUR 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, EUR 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: EUR 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite. völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt sind auch auf der Website www.pca-online.net abrufbar.

Institut

Aktuelles
Institut
Funktionen
Mitglieder

Psychotherapie

Der Personzentrierte Ansatz
Carl R. Rogers
TherapeutInnen / Suche
Netzwerk & International
Literatur

Ausbildung

Aktuelles
Veranstaltungen / Suche
Die Akademie
Die AusbilderInnen
Sigmund Freud PrivatUniversität
Grundsätze und Lehrgänge
Psychoth. Propädeutikum
Beratung & Gesprächsführung
Supervision & OE
Fort-, Aus- und Weiterbildungen

Service

Kontaktformular
Newsletter
Materialien
Literatur
Fachartikel
Glossar
Links

... besuchen Sie uns!

Impressum und Absender:
Institut für Personzentrierte Studien der APG
Programm Wintersemester 2013/14
A-1030 Wien, Dißbergasse 5/4
T: +43 1 713 77 96
F: +43 1 718 78 32
E: office@apg-ips.at
W: www.apg-ips.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

